

Textarchiv

Milliarden-Investition unter Salz und Fels

Brasiliens Öl-Konzern Petrobras rüstet sich für Expansion

Wolfgang Kunath

RIO DE JANEIRO. Mit einer riesigen Kapitalaufstockung rüstet sich der brasilianische Ölkonzern Petrobras für weiteres Wachstum. Gestern beschlossen die Aktionäre die Ausgabe neuer Anteilspapiere im Wert von 47 Milliarden Euro. Damit sollen künftige Investitionen zum Teil finanziert werden. In den nächsten viereinhalb Jahren plant der Konzern, 181 Milliarden Euro auszugeben. Mit der Erschließung seiner gewaltigen Tiefsee-Vorräte will Petrobras bis 2020 die Produktion von Konzernen wie Shell, Exxon oder BP noch übertreffen.

Förderung aus 7 000 Metern Tiefe

Die Rekord-Investitionen bis Ende 2014 werden zu 53 Prozent in die Exploration und Förderung gehen, weitere 32,8 Prozent will Petrobras in den Raffinerie- und Transportbereich stecken. Bio-Treibstoffe hingegen wie Ethanol, das vor der Entdeckung der Tiefsee-Vorräte noch im Zentrum der brasilianischen Hoffnungen stand, machen nur zwei Prozent der Investitionen aus. "Der Plan ist eine Herausforderung, aber wir glauben, dass wir ihn verwirklichen können", sagte Petrobras-Präsident José Sérgio Gabrielli. Vom Parlament wurde die Kapitalerhöhung bereits abgesegnet. Die brasilianische Regierung hält 32 Prozent des Kapitals von Petrobras, eines ehemals reinen Staatskonzerns.

Die Kapitalisierung soll nächsten Monat über die Bühne gehen. Vom Staat erhält Petrobras Geld aus Staatsanleihen im Wert der Förderung von bis zu fünf Milliarden Öl-Fässern (Barrel). Die übrigen Aktionäre können im Verhältnis der Anteile, die sie halten, neue Aktien hinzukaufen. Das frische Kapital soll die Lücke zwischen den 181 Milliarden Euro Investitionen und dem bis zum Jahr 2014 erwarteten Bargeldzufluss füllen.

Hintergrund der derzeit ehrgeizigsten Expansion sind Brasiliens 2007/08 entdeckte Tiefsee-Reserven in der Größenordnung von 60 Milliarden Barrel, die in den kommenden Jahren angezapft werden sollen. Das kostet erstmal Geld: 2014 will der Konzern 3,9 Millionen Barrel (159 Liter) am Tag fördern, davon sollen aber nur 241 000 Barrel aus den rund 7 000 Meter tiefen Vorkommen vor der Landesküste stammen. Für die Investitionen in die unter einer kilometerdicken

Salz- und Felsschicht liegenden Ölfelder hat Petrobras 26,6 Milliarden Euro eingeplant.

"Stellen Sie sich die Ölplattform als Streichholzsachtel auf einem zweistöckigen Gebäude vor, von dem der obere Stock mit Wasser und der untere mit Fels, Sand und Salzstöcken gefüllt ist", erläuterte der Öl-Experte Robin Walker dem Magazin Economist die Herausforderung, vor der die Brasilianer stehen: Mit einer Verbindung dünn wie ein menschliches Haar versuche man von der Streichholzsachtel durch das Gebäude auf eine im Keller liegende Münze vorzustößen.

Die Technik für solche Kunststücke ist nagelneu. Noch Mitte der 90er Jahre galten 600 Meter unter dem Meer in der Öl-Branche als unüberwindbare Grenze. Außer der Bohrtechnologie haben sich auch die Verfahren, Erdöl überhaupt entdecken zu können, durch neue Computerprogramme dramatisch verbessert.

Petrobras ist Experte für Tiefliegendes, denn der Konzern fördert ein Viertel allen Öls, das weltweit aus tiefer als 500 Meter liegenden Quellen sprudelt. Aber dass Brasiliens Küsten ein Desaster drohen könnte wie im Golf von Mexiko - davon ist kaum die Rede. Im Gegenteil: Petrobras reibt sich die Hände, weil durch das Förder-Moratorium im Golf plötzlich Sonder-Kapazitäten frei geworden sind.

Dennoch fürchten Kritiker, der Ölriese könnte sich übernehmen. "Die Firma kommt in eine Größenordnung jenseits dessen, woran sie gewöhnt ist", sagt etwa Newton Monteiro, früherer Chef der staatlichen Aufsichtsbehörde ANP. Petrobras habe zwar viel mehr Tiefsee-Förderung betrieben als BP, doch fast die Hälfte des Petrobras-Personals habe nur bis zu fünf Jahren Berufserfahrung.

Und aller brasilianischen Spitzentechnologie zum Trotz: Im Jahr 2001 explodierte die Petrobras-Plattform P-36 und versank im Meer. Auch sie galt damals als Spitzentechnologie.

Grafik: Umsatz von Ölkonzernen

IMPRESSUM KONTAKT MEDIADATEN

